

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 164

KARL HONAY

Wien, am 19. Mai 1931

Wieder grosse Aufträge und Bestellungen der Gemeinde Wien.

Auch in der letzten Woche haben die zuständigen Gemeinderatsausschüsse eine Reihe von Aufträgen vergeben, die der heimischen Industrie und dem heimischen Gewerbe Beschäftigung geben und so mithelfen, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen hat die Legung neuer Rohrstränge für die städtischen Gaswerke und

die Vornahme verschiedener Arbeiten im Simmeringer Gaswerk beschlossen. Die Kosten dieser Arbeiten betragen allein 1,120.000 Schilling. Im Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten sind Aufträge für verschiedene Arbeiten im Versorgungsheim Lainz mit einem Kostenaufwand von nahezu 35.000 Schilling und eine Reihe von Strassenherstellungen in verschiedenen Bezirken mit einem Kostenaufwand von mehr als 400.000 Schilling beschlossen worden. Die Gesamtkosten der von den beiden Ausschüssen in der letzten Woche beschlossenen Arbeiten betragen 1,565.000 Schilling.

Verbesserungen im Strassenbahnverkehr.

Gleiserneruungen und Umlegung von Gleisen.

Bekanntlich wendet die Gemeinde Wien alljährlich bedeutende Summen für die Erneuerung und Umlegung von Strassenbahngleisen auf, um so die Verkehrsverhältnisse möglichst zu verbessern. Bereits vor einigen Wochen hat der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen für solche Gleisarbeiten bei den städtischen Strassenbahnen, die im heurigen Jahre durchgeführt werden sollen, einen Sachkredit in der Höhe von 4,680.000 Schilling bewilligt. Nunmehr hat die Strassenbahndirektion die Entwürfe für die Gleisarbeiten vorgelegt. Die Umänderungen der bestehenden Gleisanlagen werden eine wesentliche Verbesserung der bestehenden Verkehrsverhältnisse bewirken. So wird an der Kreuzung Ringstrasse-Wipplingerstrasse eine Weiche gegen die Wipplingerstrasse zu verschoben werden, um Verkehrsschwierigkeiten zu verhindern; in der Löwengasse nächst dem Radetzkyplatz soll die Breite der Seitenfahrbahn, die jetzt stark wechselt und zum Teile unzureichend ist, reguliert werden. Die Gleisanlage Siebensterngasse-Neubaugasse-Westbahnstrasse, die derzeit als Gleisverschlingung ausgeführt ist, wird in eine Weichenanlage umgebaut, die eine grosse Betriebsicherheit gewährt. Da eine automatische Stellung der Weiche vorgesehen ist, ist auch jede Gefährdung beim Weichenstellen ausgeschlossen. Im Zusammenhang mit dieser Gleisumlegung soll auch ein eingleisiges Stück zweigleisig ausgebaut werden. In der Nussdorferstrasse, die vollständig

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

KARL HONAY

II. Blatt

Wien, am 19. Mai 1931.

reguliert und neu gepflastert werden soll, werden die Gleise in die Mitte der neugeschaffenen Fahrbahnen verlegt werden. Weiters soll anlässlich der Erneuerung der Weiche vor dem Hause Linzerstrasse Nr. 261 diese Weiche um ungefähr 40 Meter stadtwärts verschoben werden; dadurch wird das eingleisige Stück um 40 Meter verkürzt. In der Sechshauserstrasse sollen die Gleise zwischen der Arnsteingasse und der Kellingasse so gelegt werden, dass auf der Seite der ungeraden Häusernnummern für eine Wagenreihe eine durchlaufende Fahrbahn geschaffen wird; in zwei besonders engen Strassenteilen werden auch beiderseits der Gleise Seitenfahrbahnen für eine Wagenreihe hergestellt werden. In einem Teile der Felberstrasse zwischen der Schweglerstrasse und der Neubergenstrasse werden die Gleise in die Mitte der Fahrbahn verlegt. Die Kreuzung Lerchenfeldergürtel mit der Linie Josefstädterstrasse-Neulerchenfelderstrasse, die derzeit unter einem sehr spitzen Winkel verläuft und daher für den Verkehr ungünstig ist, wird steiler gemacht, um jede Verkehrshinderung auszuschliessen. Schliesslich sollen die Gleise in der Heiligenstädterstrasse zwischen Barawitzkagasse und Grinzinger Allee auf ein eigenes Bankett verlegt werden. Die Gleisarbeiten, die in fast allen Bezirken Wiens durchgeführt werden, bringen somit wesentliche Verkehrsverbesserungen.

Die Haushaltungsschule der Stadt Wien.

In der Haushaltungsschule der Stadt Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, und Landstrasse, Petrusgasse 10, wird eine zehnmonatige Haushaltungsschule für schulentlassene Mädchen abgehalten, die zur Führung eines einfachen Haushaltes heranbildet. Ausserdem besteht auch eine Fachschule für Grossküchenbetriebe, die einschliesslich des dreimonatigen Praktikums in Wohlfahrtsanstalten der Gemeinde Wien zwölf Monate dauert. Diese Fachschule dient der Heranbildung von Personal für Grossküchenbetriebe; das Aufnahmsalter ist 16 Jahre. Ueberdies wird in der Haushaltungsschule der Stadt Wien auch eine Reihe von Spezialkursen abgehalten. Prospekte sind auf Wunsch bei der Schulleitung erhältlich. Einschreibungen finden täglich in der Zeit zwischen 8 Uhr und 14 Uhr statt.

Ablenkung des Bahnhofrundverkehrs.

In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wird die Bahnhofrundlinie wegen Gleisarbeiten auf dem Margareten-Gürtel statt über den äusseren Mariahilfer Gürtel über den inneren Mariahilfer Gürtel-Gumpendorferstrasse-Reinprechtsdorferstrasse zum Matzleinsdorferplatz geführt. Die Ablenkung gilt für beide Fahrtrichtungen.
